

Regionalstrecken, die die Region einer lokalen öffentlichen Gesellschaft übertragen hat

Die Region Grand Est hat einer öffentlichen Gesellschaft, deren Hauptaktionär sie ist, die zukünftige Instandhaltung von 430 km kleiner Bahnstrecken, die SNCF Réseau an sie übertragen soll, sowie die Errichtung von vier neuen Wartungswerkstätten übertragen.

Nach der Gründung der lokalen öffentlichen Gesellschaft (SPL) Grand Est Mobilités im Juni 2022, die den TER-Fuhrpark verwalten und sie im Rahmen der Verfahren zur Öffnung der TER-Strecken für den Wettbewerb unterstützen soll, hat die Region Anfang November mit Unterstützung derselben Aktionäre (*) eine zweite SPL gegründet, die sich der Verwaltung der Gleise und der Eisenbahnwartungswerkstätten widmet.

Diese neue Gesellschaft mit dem Namen Grand Est Infrastructures hat wie die erste ihren Sitz in der Rue des Arquebusiers in Straßburg und soll an der Entwicklung der rund 430 km langen Nebenstrecken mitwirken, deren Eigentum die SNCF Réseau gemäß dem im Februar 2022 in Girancourt (Vogesen) unterzeichneten Protokoll schrittweise an die Region übertragen wird.

Diese Übertragung, die zwölf Strecken des „Feinnetzes“ (Personenverkehr) und drei „Kapillarnetze“ (Güterverkehr) betrifft, soll deren Sanierung beschleunigen und deren Fortbestand sichern. Ein Großteil dieser Strecken befindet sich aufgrund chronischer Unterinvestitionen seitens des Staates und des bisherigen Betreibers in einem fortgeschrittenen Verfallszustand.

Notfallarbeiten

Um ihre Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten, werden sie derzeit bis 2027 (oder 2028) im Rahmen eines mehrjährigen „Sanierungsprogramms“ der SNCF Réseau für einen Betrag von 303 Millionen Euro instand gesetzt. Danach wird die Instandhaltung der Strecken und internen Bahnhöfe in die Zuständigkeit von Grand Est Infrastructures fallen, die im Rahmen einer 40-jährigen Konzession beauftragt wird, die der Regionalrat am 13. November einstimmig (126 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 34 Enthaltungen) genehmigt hat.

Dieser Konzessionsvertrag umfasst auch das Verkehrsmanagement sowie den Bau und Betrieb von vier neuen Werkstätten für die Wartung und Unterstellung von Rollmaterial.

Diese Werkstätten sollen im Rahmen der Öffnung der TER-Netze für den Wettbewerb innerhalb von zwölf Monaten in Reims eröffnet werden. Für die Durchführung dieser Aufgaben erhält die Konzessionsgesellschaft SPL eine jährliche Ausgleichszahlung von etwas mehr als 4 Millionen Euro sowie Investitionszuschüsse von der Region.

Die Gebietskörperschaft hat außerdem ein Investitions- und Sanierungsprogramm für alle Eisenbahnstrecken auf ihrem Gebiet bis zum Jahr 2035 verabschiedet. Der Betrag, der den Bau der Wartungswerkstätten umfasst, wird auf 1,145 Milliarden Euro geschätzt.

X.T.